

Pilgerweg um St. Georg Bermatingen



Wir laden dich ein zu einer
spirituellen Wanderung auf
dem Pilgerweg um Bermatingen

Beginne den Tag mit einem
herzlichen Gruß gen Himmel!

„Und du, guter Gott
antwortest mir auf deine Weise,
indem du mich segnest
und mich begleitest, heute
und an jedem neuen Tag.“



Spirituelle Wanderungen laden Menschen ein, sich auf den Weg zu machen.

Wer sich auf eine Wanderung begibt, unterbricht den Alltag sehr bewusst und nimmt sich eine Auszeit. Bewusst gewählte Haltepunkte, an denen Impulse zum Nachdenken und zum Austausch anregen oder biblische Worte zur Meditation einladen, helfen, innezuhalten und Spuren Gottes im eigenen Leben zu suchen und entdecken.

Unser Weg ist 9,3 km lang und die reine Gehzeit beträgt 2 ¼ Stunden. Der Weg ist für Familien geeignet. Kommt mit

An den Orten, zu denen Fotos abgebildet sind bleibt ihr stehen und lest den Text vor.



Startpunkt: Bahnhof in Bermatingen

Wir starten am Bahnhof in Bermatingen. Gegenüber dem Bahnhof sehen wir die Kirche Sankt Georg, wo der Pilgerweg dann wieder enden wird.

Zuerst gehen wir nach rechts über die Kreuzung zur Kehlhofstraße, wo wir auch nach ein paar Metern schon am Kehlhof angelangt sind. Hier war 1525 das Hauptquartier von Eitelhans Ziegelmüller.

Wir gehen weiter bis zur Kreuzung Salemerstraße.

Haltepunkte: historischer Ortskern

Auf der Salemerstraße gehen wir direkt auf das Rathaus von Bermatingen zu. Zuvor ist auf der linken Seite der Rosenhof mit der Apotheke. Am Rathaus biegen wir links ab und sehen das ehemalige Gasthaus Adler. Das war der Amtssitz des Ammans, der vom Kloster Salem eingesetzt wurde.



Jetzt gehen wir entlang der Autenweilerstraße, vorbei an der Zunftstube mit dem Bären (dem Wahrzeichen) und in der Heidbühlstraße weiter. Wir kommen an der ehemaligen Mühle vorbei und am Ortsausgang biegen wir links ab in Richtung Peter Brünnele.



Wir danken euch, dass ihr euch auf den Weg macht mit uns, dass ihr erwartungsvoll seid und Hoffnung verbreitet, dass ihr Verständnis für andere zeigt und sie tröstet und zu Hause zusammen feiert.

Haltepunkt: Fluss

Ohne Wasser gibt es kein Leben.

Der Ursprung des Flusses ist eine Quelle. Häufig fließen verschiedene Flüsse in einen Fluss, so dass dieser auf seinem Weg immer größer wird bis er dann im Meer oder in einem See endet.

Was verbindet Sie mit einem Fluss?

Sind Sie im Fluss? Wann merken Sie, dass etwas ins Fließen kommt?

Das Leben ist vergleichbar mit einem Fluß. Es geschehen jeden Tag Dinge, die uns daran erinnern, dass man das Leben nicht aufhalten kann. Genießen wir die reine Luft hier und sehen wir die Fische die gegen den Strom schwimmen, bewundern wir sie dafür. Alles ist gut so wie es ist.

Ständige Erreichbarkeit, minütliche Updates – zu viel in zu kurzer Zeit, dass uns schwindlig wird. Leg den Schalter um, werde langsamer!

Auf dem Weg zum Peter Brünnele sehen wir den Bach, der fröhlich vor sich hin plätschert.



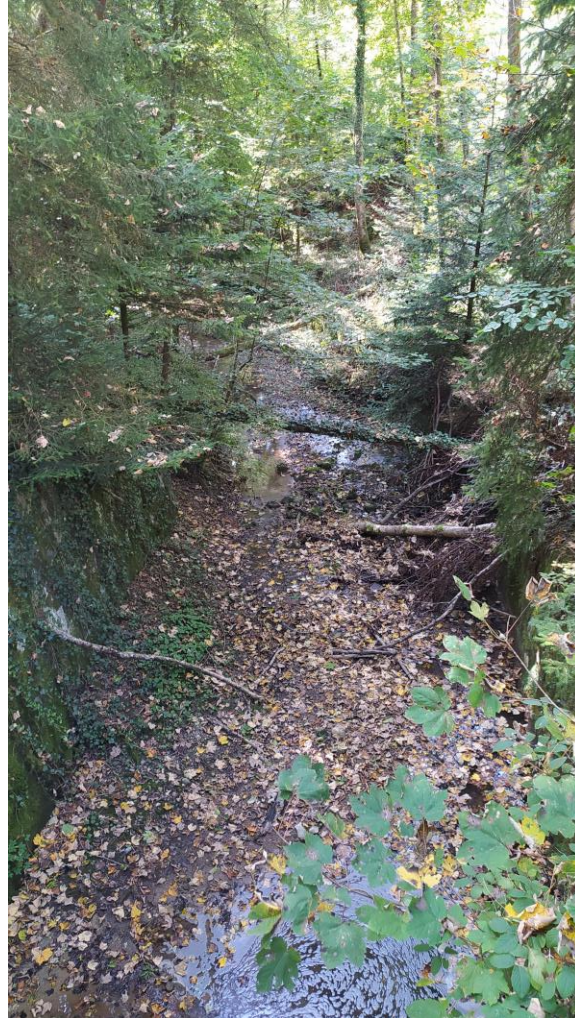
Haltepunkt Wald

Der Wald ist ein vielfältiger Lebensraum.

Der Wald ist ein Ökosystem, er filtert die Luft. Er liefert Holz als Rohstoff für Vieles. Der Wald ist für den Menschen ein Ort der Ruhe und Erholung. Wir wollen den Wald bewusst wahrnehmen:

Was sehe ich?
Was rieche ich?
Was höre ich?

Kurzer Austausch



Wir gehen den Weg ca. 1 km zum Peterbrünnele.

Von dort aus gehen wir wieder weiter bis zur Marienbrücke, wo wir rechts weitergehen Richtung Weppach.

Auf dem Weg dahin erreichen wir eine Kreuzung mit schönen Wiesen. Dort gehen wir rechts nach Weppach, wo wir die ehemalige Klosterkirche schon sehen können.



Haltepunkt: Quelle

Wer ins kalte Wasser springt, taucht ins Meer der Möglichkeiten

Was ist eine sprudelnde Quelle für neue Impulse in deinem Leben?

Gebet:

Gott, Du bist die Quelle des Lebens. Du schenkst uns Hoffnung und Trost in schweren Zeiten. Dankbar erinnern wir uns an deinen Sohn Jesus Christus, der viele Menschen in deinem Namen heilte und ihnen Gesundheit schenkte. Angesichts der weltweiten Not und Krankheiten bitten wir dich um deine Hilfe.

Welche Kraftquellen kannst Du nutzen?

Welche Erfahrungen verbindest du mit einer Quelle?

Am Peter Brünnele angekommen, dürfen wir uns dort an dem frischen Wasser erquicken



Haltepunkt: Marienbrücke

Ein Bildstock an öffentlichen Straßen und Plätzen ist ein religiöses Wahrzeichen oder ein Kleindenkmal. Bildstöcke laden ein, stehen zu bleiben und innezuhalten und zum Gebet oder einem Lied: Segne du Maria

Zum Nachdenken: wann hast du eine gute Begegnung mit einem anderen Menschen erlebt?

Von dort aus gehen wir wieder weiter bis zur Marienbrücke, wo wir rechts weiter gehen Richtung Weppach.

Die Marienbrücke ist ein ganz besonderer Ort, die Marien tafel ist an der Vorderseite der Brücke angebracht.

Der Blick von der Brücke reicht in den darunter liegenden Bach.



Haltepunkt: Pause

Am Ortsschild von Weppach steht ein einladendes Bänkchen, wo wir uns hinsetzen können und einfach genießen



Auf dem „Lebensweg“ sind immer wieder Pausen nötig. Die Pause dient zur Stärkung, zum Austausch und zur Erholung.

In einer Wandergruppe dient eine Pause auch dazu, auf die Langsameren zu warten, und ihnen die nötige Erholung zu gönnen.

Wir kennen unsere persönlichen Pausenplätze, vielleicht ein Kloster oder ein Lieblingsort, vielleicht der Küchentisch zu Hause oder die Badewanne - an denen wir neue Kraft schöpfen für den weiteren Weg.

Die Pausen auf unserem Lebensweg haben viel mit den Pausen einer Wanderung zu tun.

Wo sind unsere Pausenplätze?

Wann gönnst Du Dir eine Pause?

In welchen Situationen fällt es Dir leicht/schwer, wahrzunehmen, dass Dir eine Pause gut tun würde?

Wir gehen dann die kurze Strecke weiter direkt zur ehemaligen Klosterkirche von Weppach.

Dort gibt es auch Bänkchen und eine Toilette. Getränke und Eis können auch erworben werden.



Im Mittelalter zogen sich hier nach Weppach Frauen in die Waldeinsamkeit zurück, um dort Kranke zu pflegen. Mit Webarbeiten sicherten sie sich ihren Lebensunterhalt. Die Beginen – eine klösterliche Laiengemeinschaft von Frauen bauten um 1490 die erste Kirche zu Ehren der Heiligen Anna

Haltepunkt: Kreuz

Kreuze am Wegrand stehen oft für Dankbarkeit, für die Erinnerung an ein Unglück. In unterschiedlicher Darstellung finden wir das Symbol des Kreuzes in fast allen Kulturen. Das Kreuz zeigt die polare Struktur der Welt und des Menschen. Der Senkrechtbalken verbindet Himmel und Erde und der Horizontalbalken den Bezug des Menschen zur Welt und den anderen Menschen. Dort wo sich beide Balken kreuzen, hat es seine Mitte. Hier begegnen sich Gott und Mensch, die Schöpfung und der Schöpfer, ich und Du.



Kurz nach der Kreuzung erreichen wir dieses Wegkreuz. Da können wir nochmals ausruhen und die schöne Landschaft betrachten, die Berge die Weinreben und die Felder.

Danach gehen wir die Straße hinunter nach Wangen.

Bei einer Kreuzung ankommen heißt: anhalten, stehen bleiben, sich neu orientieren. Kreuzungen gehören zu jedem menschlichen Leben. An Kreuzungen müssen wir entscheiden in welche Richtung es geht. Da ist es wichtig die Hinweisschilder zu beachten. Auf unserem Glaubensweg haben wir die 10 Gebote als Hinweisschilder für das Leben mit Gott und den Menschen. Ein ganzes Leben lang müssen wir Entscheidungen treffen.

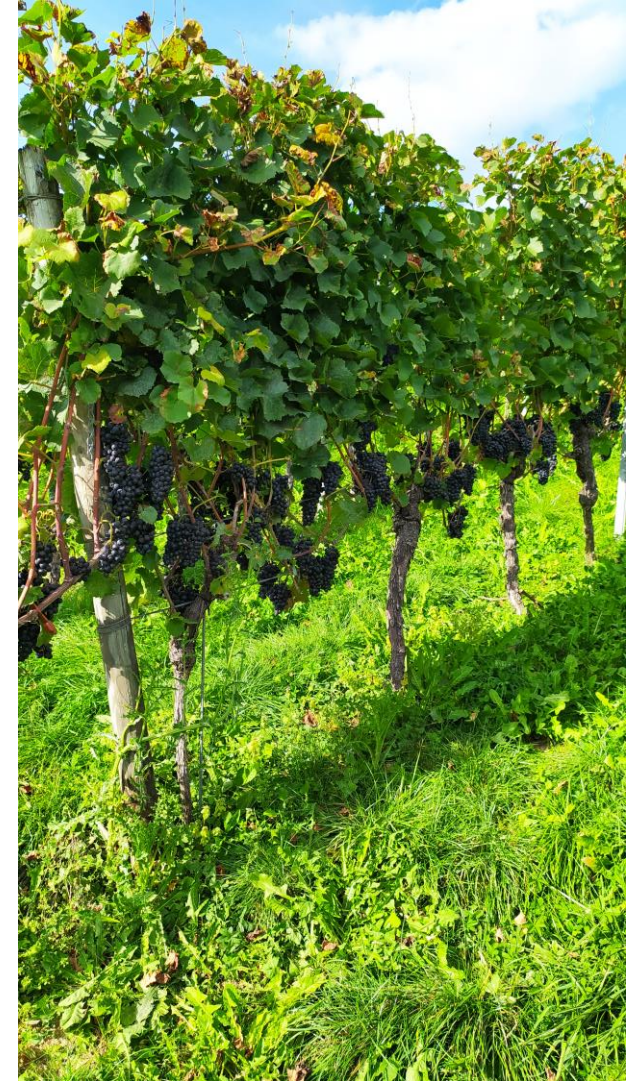
Haltepunkt: Kapelle

Wir erreichen den Ortsteil Wangen, der inmitten der Weinreben liegt, und halten wieder an der St. Konrads Kapelle an.

Ein Zitat vom Heiligen Konrad:
„Ich will es mir angewöhnen, mich allezeit in die Gegenwart Gottes zu stellen“



Die Wanderung kann nun durch Wangen hindurch auf dem Bermatinger Weinwanderweg weitergehen oder einfach an den Reben entlang Richtung Bermatingen.



Haltepunkt: großer freier Platz

Nach den Reben erreichen wir im Ort einen großen freien Platz, wo das Weinfest stattfindet. Hier treffen sich die Leute jedes Jahr zum Weinfest mit gutem Wein und Essen.

Welche Situationen gibt es in Ihrem Leben, in denen es nach dunklen schweren Zeiten wieder licht und hell wurde und Sie die Geselligkeit genießen durften.

Was sind für Sie Lichtblicke im Alltag?



Jägerhaus mit Torkelscheuer

Von der Jägerstraße biegen wir wieder links in die Autenweilerstraße, zurück zum Rathaus bis zum Café Bar Firlefan. Von dort können wir den Kirchweg zur Kirche gehen, wo unser Pilgerweg endet. Alternativ kann man den Weg auch bei der Schule in Richtung Kirche gehen.

Haltepunkt und Ziel: St. Georg Bermatingen

Die gotische Kirche St. Georg wurde 1422 geweiht. Sie hat einen romanischen Turm, einen markanten Giebel, teils barocke Innenausstattung und umfangreiche Freskenmalereien und Skulpturen von Feuchtmeyer, Zürn und Morinck



Wir haben unser Ziel erreicht und sind bei der Kirche St. Georg in Bermatingen am Ende unseres Pilgerweges angelangt.

Gebet des heiligen Georg

Heiliger Georg, du hast in deinem Leben erfahren, dass Dienen hart sein kann. Gib uns die Tapferkeit, die wir brauchen, um unsere Kraft und unser Können in den Dienst des Nächsten zu stellen. Gib denen die über uns herrschen, Ehrlichkeit, Demut und mitmenschliches Verstehen für unsere Sorgen.

Ich wünsche dir Füße, die dich auf den Weg bringen zu dem, was wichtig ist und die nicht stehen bleiben vor den Schritten, die entscheidend sind. Ich wünsche dir ein Herz, das dich führt, damit dein Leben erfüllt ist von Leben.

Segen:

Möge Gott auf dem Weg, den ihr vor euch habt, vor euch her gehen.

Vielen herzlichen Dank fürs Mitgehen!

Wir hoffen, dass unser Pilgerweg eine
Bereicherung für dich war.

Wir verabschieden uns mit einem

**Zitat von Guy de Maupassant:
Es sind die Begegnungen mit Menschen,
die das Leben lebenswert machen.**

Euer Gemeindeteam Bermatingen

Fotos und Text:

Claudia Maurer

Gemeindeteam Bermatingen